

### B) Neue Auflagen.

- 1) Dr Hermanni Zschokke Episcopi titularis Caesariensis Philippi et auxiliaris Vindobonensis **Historia Sacra Veteris Testamenti**. Editio septima procurata a Dr Joanne Döller, professore studii bibliici Veteris Testamenti in Universitate Vindobonensi. (XVI u. 586). Vindobonae et Lipsiae 1920, G. Braum ller. M. 36.—

Ueberall begegnet man Döllers verbessernder, ergänzender Hand. Vor allem ist die neuere Literatur nachgetragen worden, veraltete Werke dagegen wurden gestrichen. Indem die Literaturangaben jetzt an der Spitze der einzelnen Abschnitte stehen, hat die 7. Auflage bedeutend an Uebersichtlichkeit gewonnen, wie der sorgfältige Personal- und Realindex die Brauchbarkeit des wertvollen Buches erhöhte.

Um einiges herauszugreifen, sei erwähnt, daß in den isagogischen Fragen manche Änderungen sich wahrnehmen lassen. Der Prediger und das Hohelied werden nicht mehr Salomon zugeschrieben. Von den Lamentationen heißt es, daß sie verisimiliter von Jeremias stammen. Die Abfassung des Buches der Weisheit wird nicht mehr in das 3., sondern in das 2. Jahrhundert verlegt. Eine gewisse Zurückhaltung ist beobachtet in der Frage nach den Quellen des Pentateuch.

Ausführlicher als in der früheren Auflage sind die verschiedenen Auslegungen wiedergegeben, die der biblische Schöpfungsbericht gefunden hat, wie denn überhaupt die Abschnitte über die biblische Urgeschichte eine sehr sorgfältige Durchsicht erfahren haben. Die bedeutenderen Aufstellungen der destruktiven Kritik sind verzeichnet und widerlegt. Die Entscheidungen der Bibelkommission finden sich an den passenden Stellen.

Wenn auch die neueste Auflage von Zschokkes Historia sacra so manche Veränderung aufweist, geblieben ist der alte Geist: echt kirchlicher Geist. Glaube und rastlos weiter forschende Wissenschaft reichen in diesem Werk einander die Hand.

Linz.

Dr Karl Fruhstorfer.

- 2) **Katholische Dogmatik** nach den Grundsätzen des heiligen Thomas. Zum Gebrauche bei Vorlesungen und zum Selbstunterricht. Von Dr Franz Diekamp, Professor der Dogmatik an der Universität Münster. II. Band. Zweite, neu bearbeitete Auflage (XII u. 564). Münster i. W. 1918, Aschendorff. M. 9.—, geb. M. 11.—. — III. Band. Zweite, neu bearbeitete Auflage (VIII u. 448). Münster i. W. 1920, Aschendorff. M. 21.—, geb. M. 26.—.

Es ist sehr zu begrüßen, daß Professor Diekamp seine bisher im Manuskript gedruckten dogmatischen Vorlesungen jetzt in zweiter, neubearbeiteter Auflage herausgegeben hat, so daß wir nun außer dem zu kurz gesaßten und in positiven Fragen ganz unzulänglichen Lehrbuch von Gloßner auch in deutscher Sprache eine ganz auf der Höhe der Zeit stehende katholische Dogmatik nach den Grundsätzen des heiligen Thomas, wie sie in der thomistischen Schule in treuer und ununterbrochener Tradition fortleben, besitzen. Es kann nur vorteilhaft sein, auch vom thomistischen System ein tüchtiges, gutes Lehrbuch zur Hand zu haben. Denn wer den Thomismus nur aus der Polemik der Gegner kennt, wird leicht falsch urteilen. Dieses streng geschlossene theologische Lehrgebäude, das durch keinen anthropologischen, geschöpflichen Faktor abgeschwächt erscheint, der nicht aus dem System selbst heraus vollkommen erklär und überwunden ist, wird gewiß jedem durch seine Folgerichtigkeit imponieren, auch wenn er die Schwierigkeit nicht verkennt, die in einer solch unabugbaren Theozentrik gelegen ist. Das